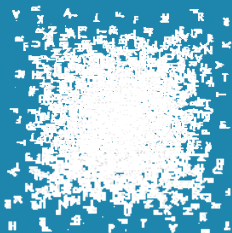




# Bewusstsein für Bologna: Konzeptentwicklung als Erkenntnisprozess in der Organisation, Teil 1



Stand: Januar 2009



**Fachhochschule Frankfurt am Main –  
University of Applied Sciences**

# Evaluation: unser Selbstverständnis

## Vier Fachbereiche

**1 Architektur • Bauingenieurwesen • Geomatik**

**2 Informatik und Ingenieurwissenschaften**

**3 Wirtschaft und Recht**

**4 Soziale Arbeit und Gesundheit**

**bieten 39 Studiengänge an**

**+ Interdisziplinäres Angebot**

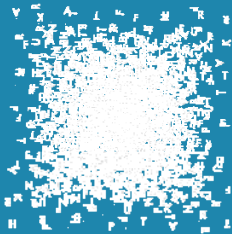
**+ Studium generale**



# Evaluation: Unser Selbstverständnis

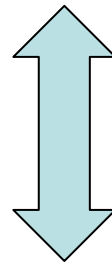
- **Datenerhebung zur Anregung von..**
- **..Feedback- und Austauschprozessen**
- **Zusammenhang bewusst machen**

**Wie viel Kommunikation braucht die Evaluation?**

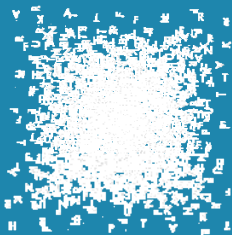


# Evaluation: Ein Zwischenergebnis

**ergebnisoffener, integrierender  
Konzeptionsprozess**

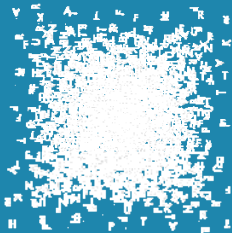


**Evaluation zur Erleichterung von  
Austausch und Partizipation**



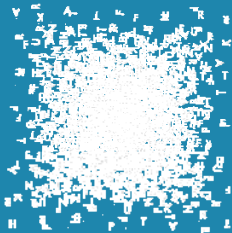
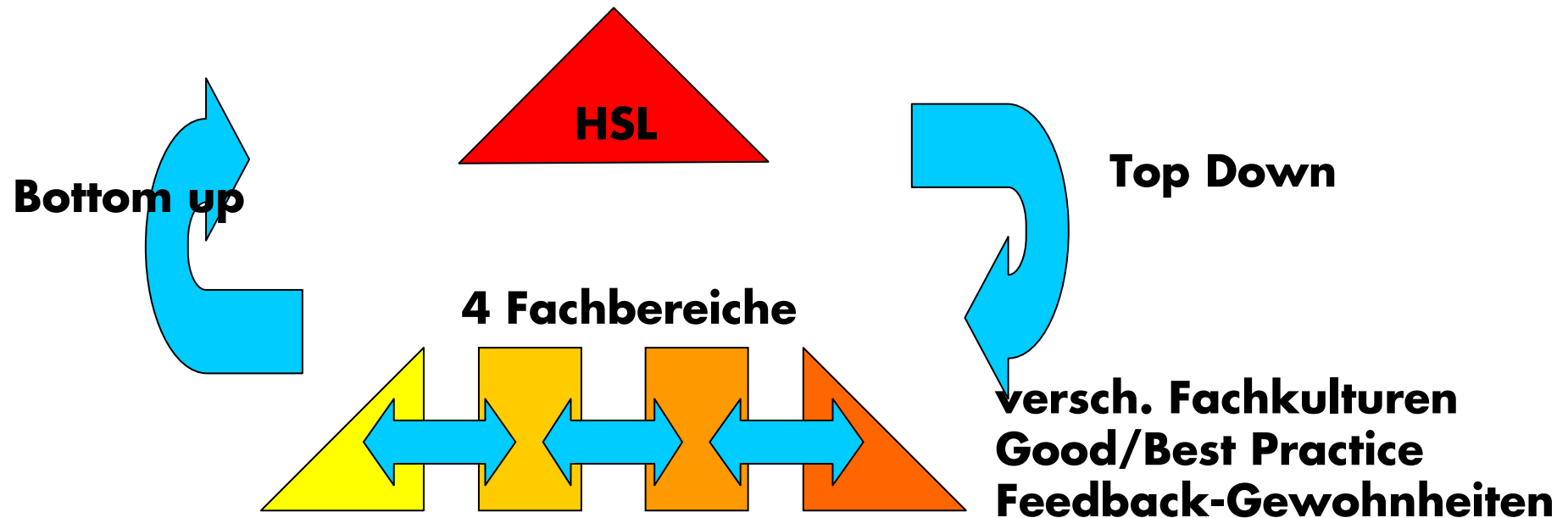
# Evaluation: Arbeit am Konzept

- **Ergebnisoffener Prozess**
- **Querschnittsaufgabe**
- **austarieren: Top Down – Bottom up**
- **Vereinheitlichung vs. Fachkulturen**
- **iterativ und integrierend**



# Prozess der Konzeptionierung

## Gegenstromprinzip:

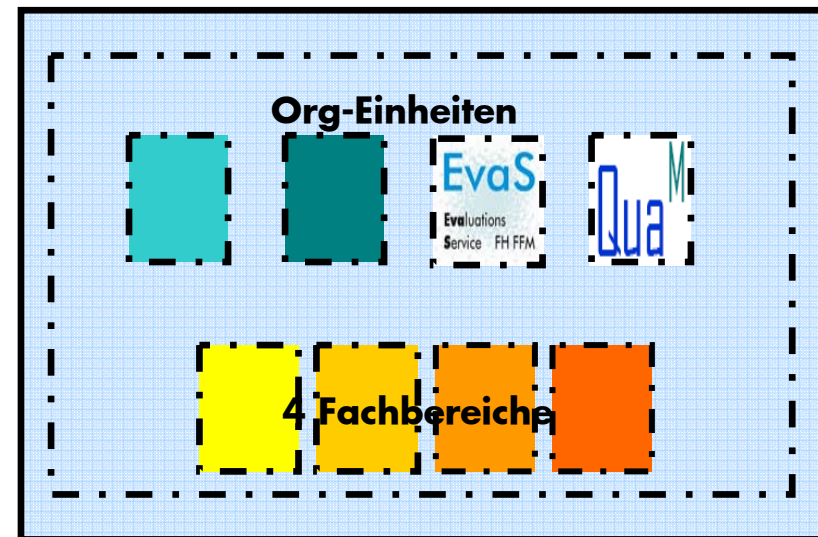
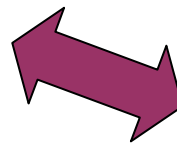
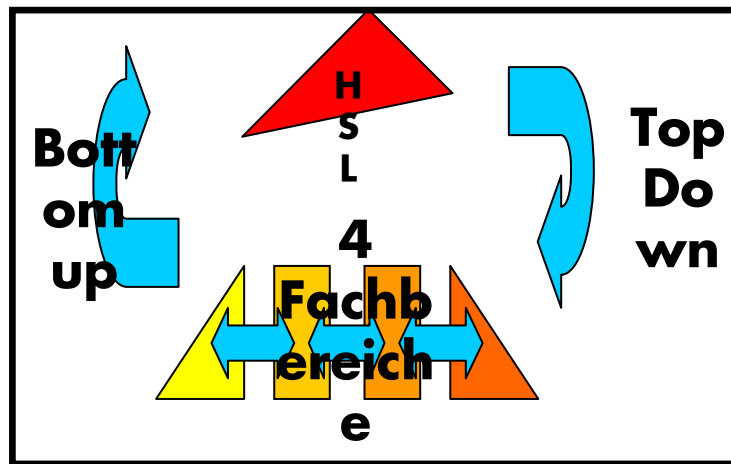


# Leitlinien und Geschäftsprozesse

**Verfahrensbeschreibung:  
strukturgebend und ausgestaltbar**



# Konzeptionsprozess <=> Ergebnis



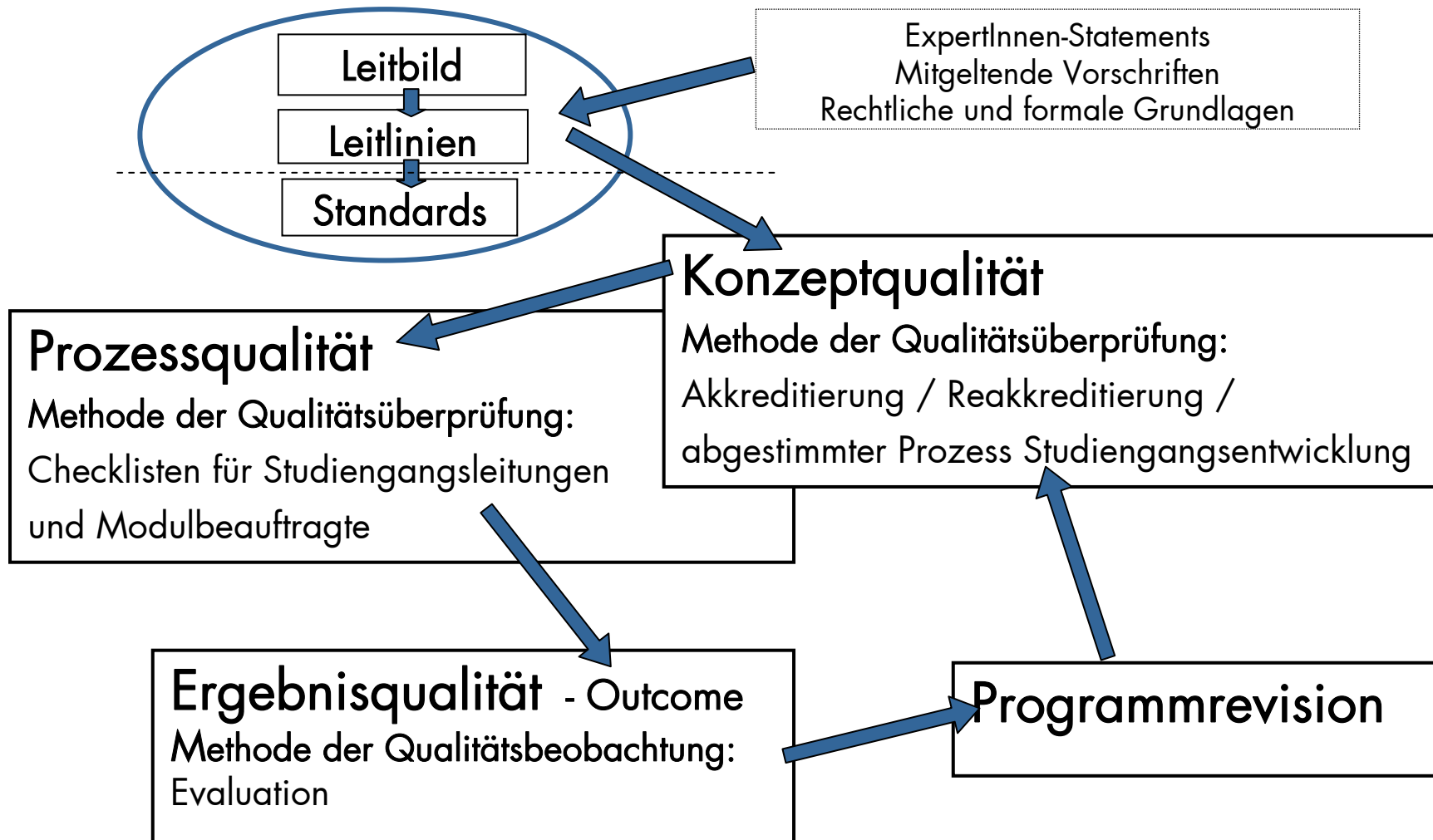




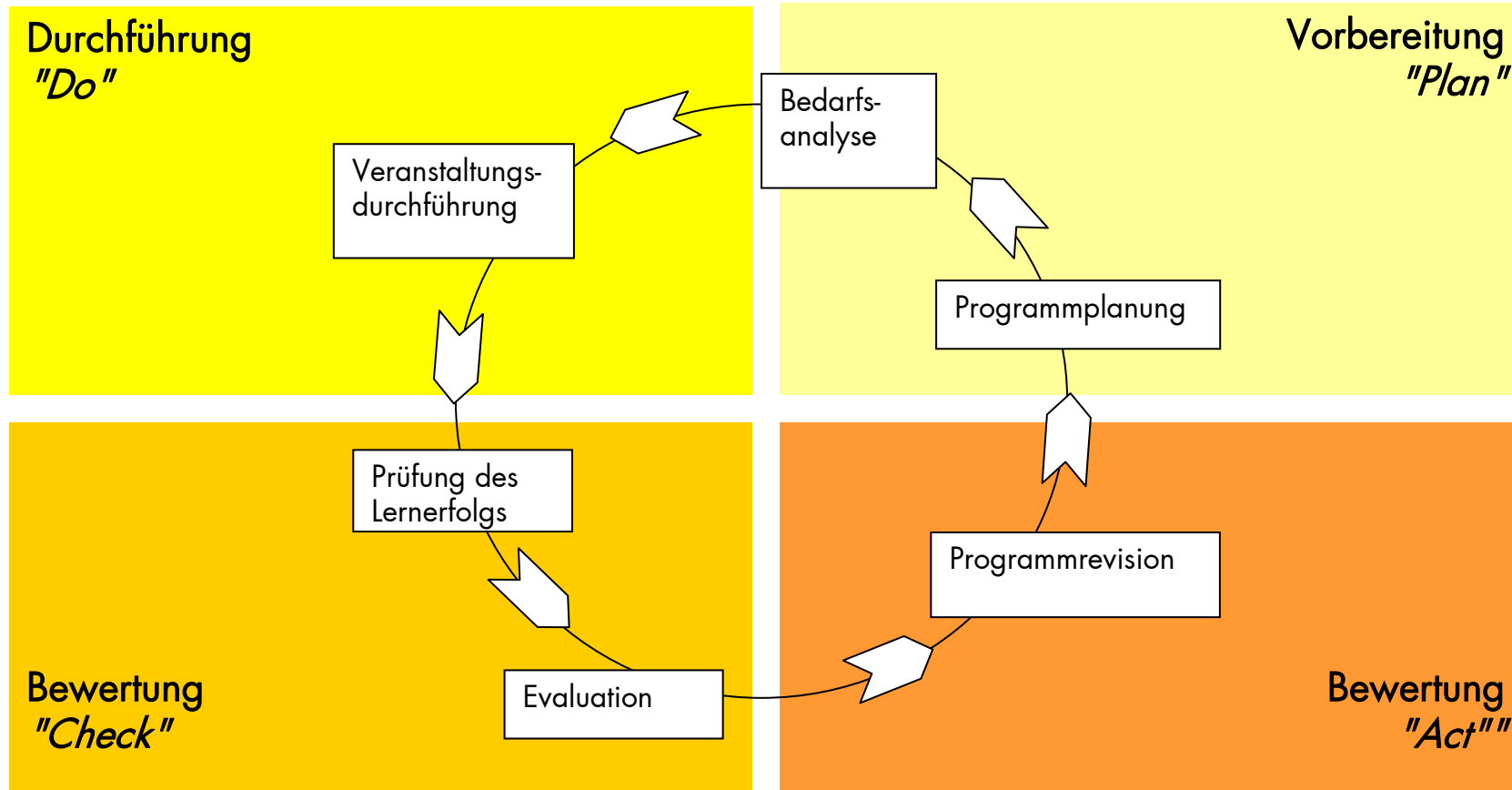
# Bewusstsein für Bologna: Konzeptentwicklung als Erkenntnisprozess in der Organisation, Teil 2



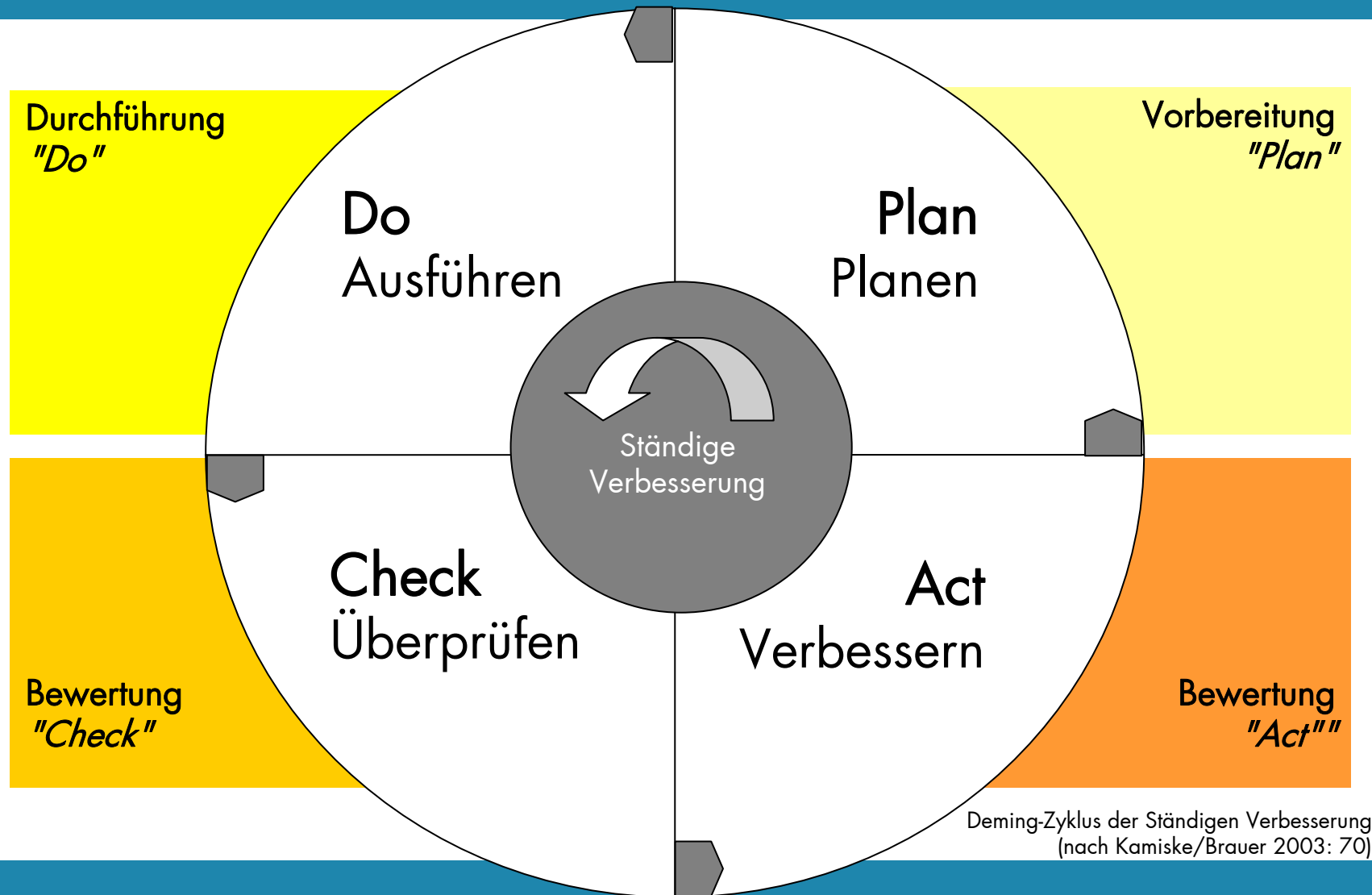
# Ein Qualitätskonzept für Studium und Lehre



# Ein Qualitätskonzept für Studium und Lehre



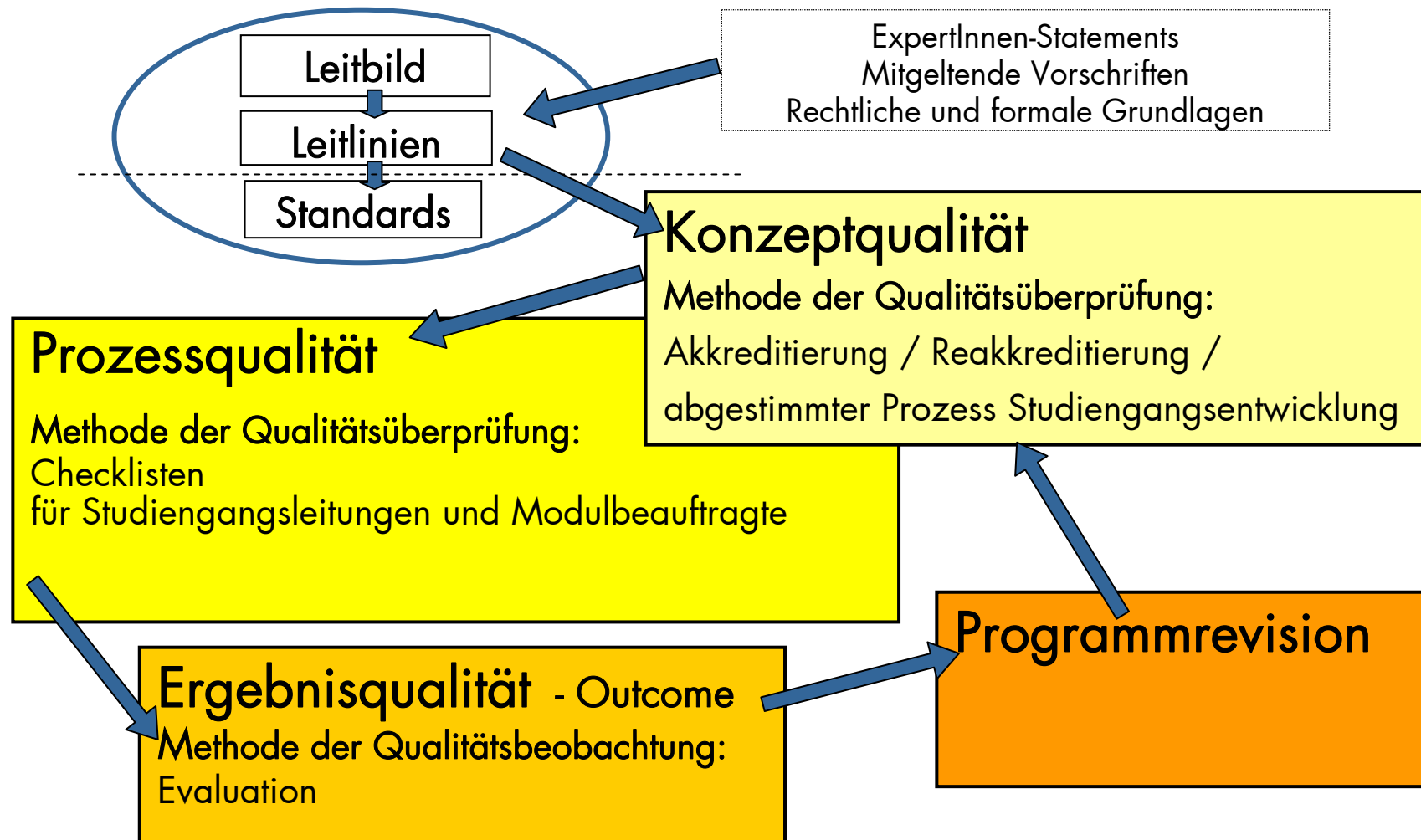
# Ein Qualitätskonzept für Studium und Lehre



Deming-Zyklus der Ständigen Verbesserung  
(nach Kamiske/Brauer 2003: 70)

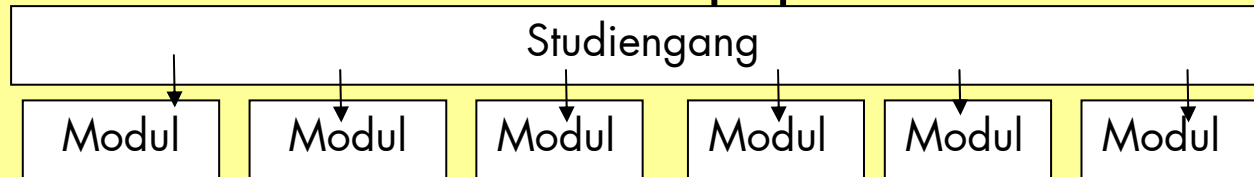


# Ein Qualitätskonzept für Studium und Lehre



# Ein Qualitätskonzept für Studium und Lehre

## Kriterien Konzeptqualität



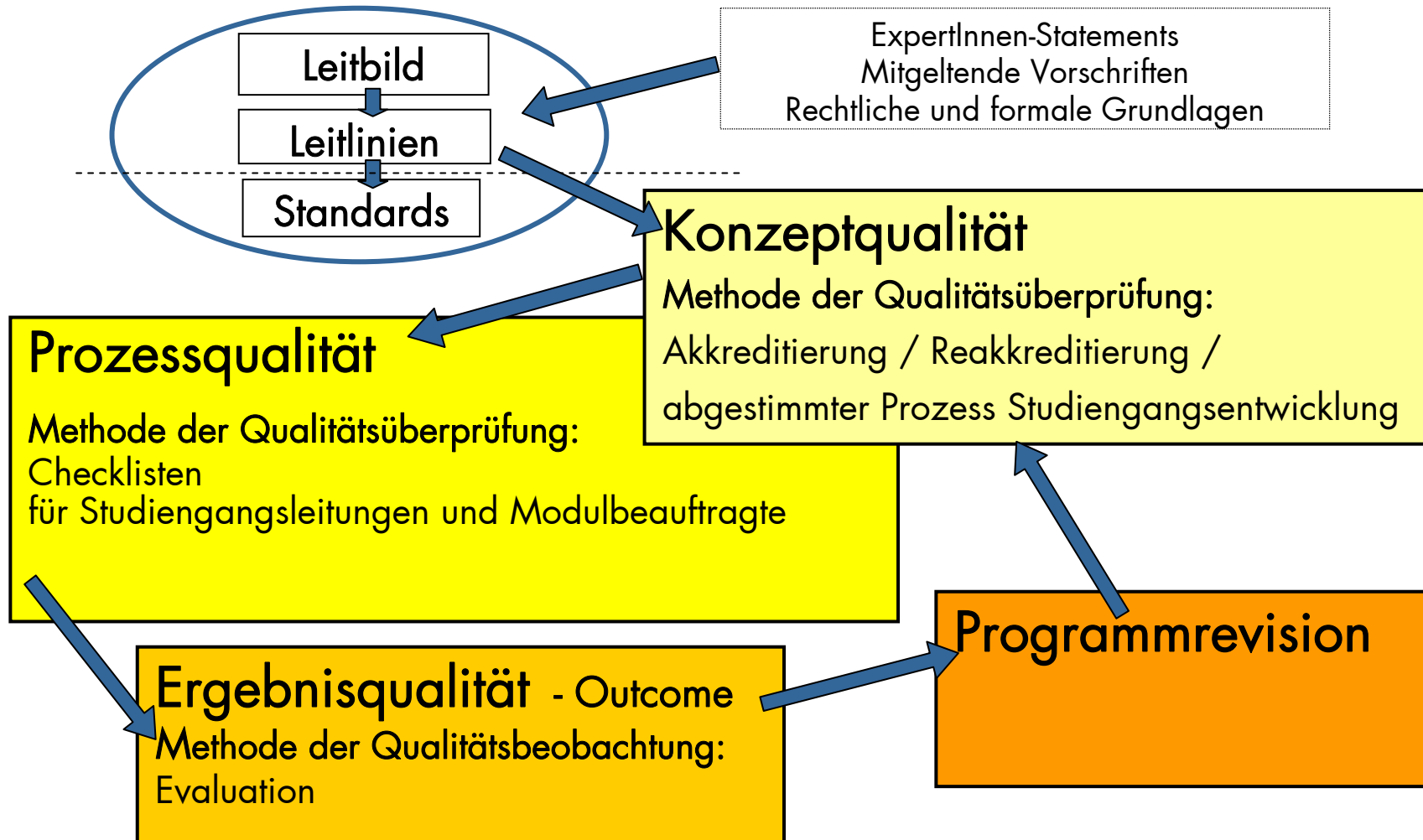
- Bildungsbedarfsanalyse
- State of the Art, Stand der Forschung
- Betreuung
- Methodenabstimmung, Transfermöglichkeiten, Praxisbezug
- Abstimmung der Module im Gesamtzusammenhang
- Geeignete Prüfungsform + Menge
- Organisatorische Verankerung: Qualitätsstandards
- Vernetzung im eigenen + mit anderen Fachbereichen
- Internationalisierung / Gender / Diversity
- Ressourcen
- etc.

„Plan“

Methode der Qualitätsüberprüfung:

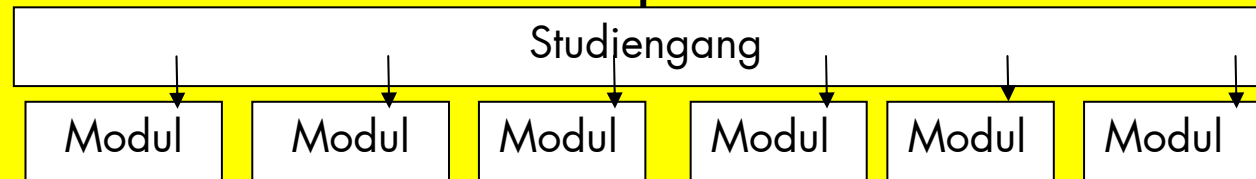
Akkreditierung / Reakkreditierung / abgestimmter Prozess Studiengangsentwicklung

# Ein Qualitätskonzept für Studium und Lehre



# Ein Qualitätskonzept für Studium und Lehre

## Prozessqualität



### Checkliste Durchführung Studiengang z.B.:

- ☑(M) Anleitung Gestaltung der Workload + Qualifikationsziel
- ☑(M) Angemessene Methodenumsetzung, Transfermöglichkeiten + Praxisbezug
- ☑(Stg+M) Beratung zu bestimmten Zeitpunkten, Betreuung
- ☑(Stg+M) Abstimmung unter den Lehrenden für den inhaltlichen Gesamtzusammenhang
- ☑(Stg) Kollisionsfreier Stundenplan
- ☑(M) Angemessene Rahmenbedingungen (Raum, Medien, Technik)
- ☑(M) Konzept zur Kompensation ausgefallener Termine, Rückgabezeit Klausuren, Ausweichtermine f. Prüf.
- ☑(Stg) Vernetzung im eigenen + mit anderen Fachbereichen
- ☑(Stg+M) Internationalisierung / Gender / Diversity umgesetzt

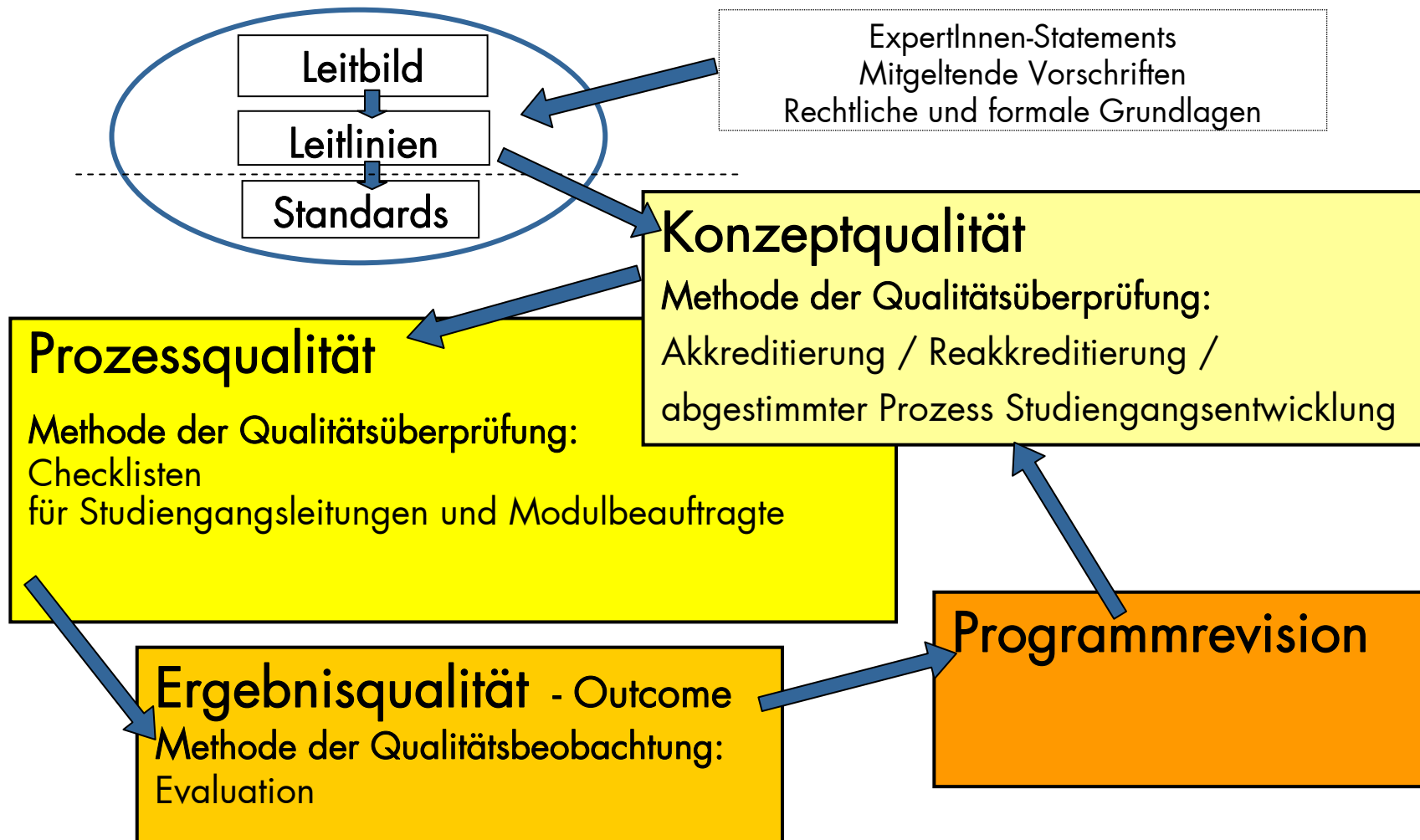
„Do“

Methode der Qualitätsüberprüfung:

Checklisten für Studiengangsleitungen und Modulbeauftragte



# Ein Qualitätskonzept für Studium und Lehre



## Ergebnisqualität - Outcome

Workloaderhebung, Verbleibstudien, Absolventenstudien, Modulevaluation, Prüfungsevaluation, Lehrveranstaltungs-Evaluation, z.B.:

### Fragebogen Modulevaluation

#### Studierende befragen

Qualifikationsziele benannt + weg der Zielerreichung besprochen?

Anleitung zur Gestaltung der Workload gegeben?

Waren die Lehr-/Lern-Methoden angemessen

Gab es angemessene Anleitung zur Prüfungsvorbereitung?

Fand Transfer statt, gab es einen dem Thema angemessenen Praxisbezug?

Wird Bedeutung des Modul im Gesamtzusammenhang des Stg. deutlich?

Waren die Rahmenbedingungen, die Medien + die Technik angemessen?

Erscheint die Prüfungsform angemessen?

Konnten die erworbenen Kompetenzen in der Modulprüfung gezeigt werden.

Frage an die Lehrenden:  
war die Checkliste hilfreich?

„Check“

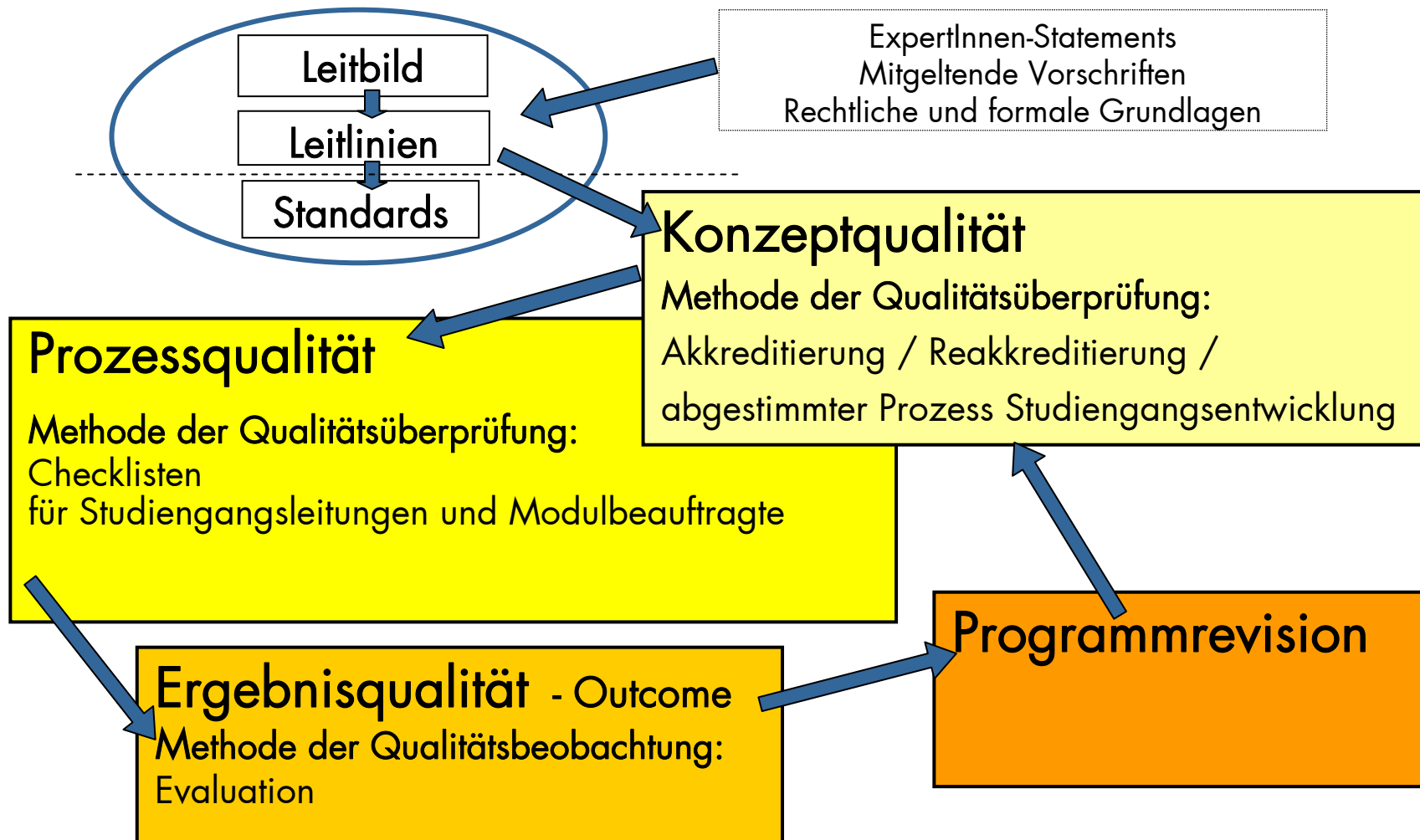
Flankierend:  
Leitfaden-  
befragungen  
in den  
Modulgruppen

### Prüfungsevaluation

Entwicklung folgender Werte beobachten und dann Schlüsse ziehen:

- Wie viele Stud. nehmen planmäßig teil?
- Ø - Note und Streuung
- Durchfallquote
- Vergleich mehrerer Parallelmodule untereinander
- Vergleich mit anderen Modulen des Stg.
- Vergleich mit ähnlichen Stg. anderer Hochschulen.

# Ein Qualitätskonzept für Studium und Lehre



## Programmrevision

### „Runder Tisch“

mit Studiengangsleitung, Modulverantwortlichen und den Qualitätsmanagementbeauftragten sowie den beteiligten Lehrenden inkl. Lehrbeauftragten und Studierenden

„Act“

- Ergebnisprotokoll
- Dokumentation Studiengangsweiterentwicklung

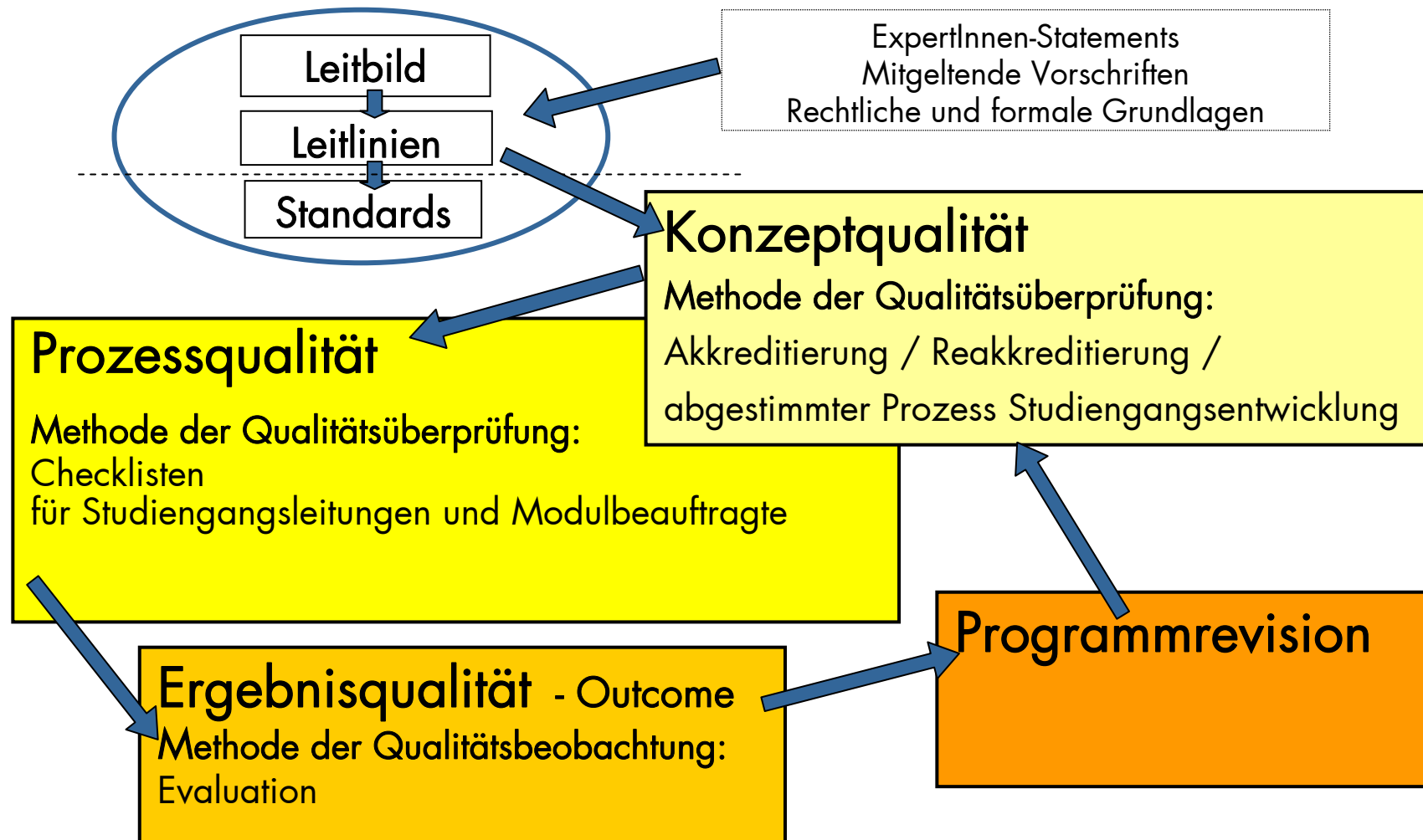
Zum Beispiel in den Bereichen:

Änderungen des Curriculums und der Studiengangsstruktur  
Absehbare Entwicklungen in möglichen Berufsfeldern  
Änderungen in einzelnen Modulen / Units  
Änderung des Auswahlverfahrens

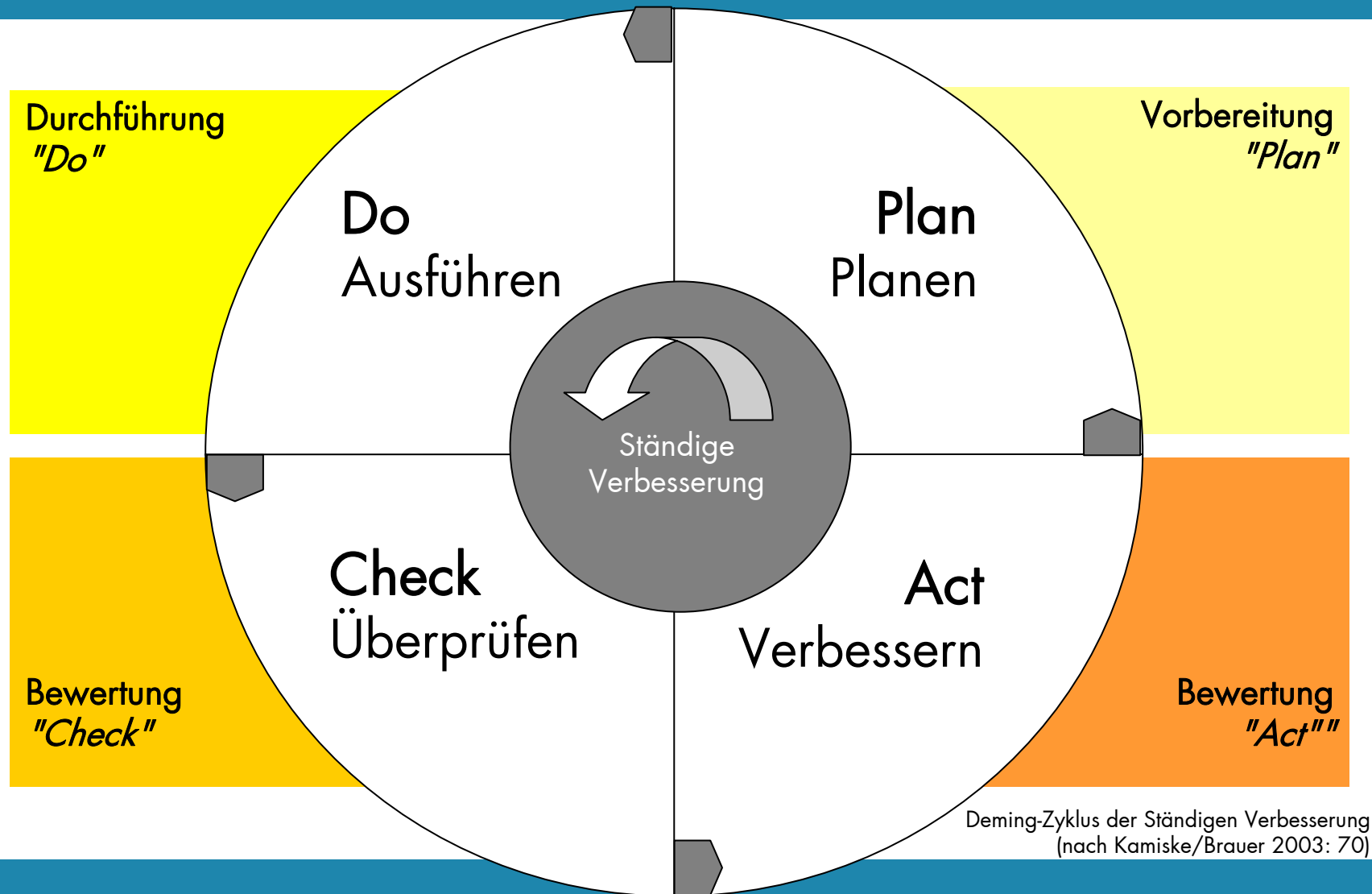


wird bei Reakkreditierung als neue „Konzeptqualität“ aufgenommen

# Ein Qualitätskonzept für Studium und Lehre



# Ein Qualitätskonzept für Studium und Lehre



**Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit!  
Weitere Fragen?**

